

# Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd

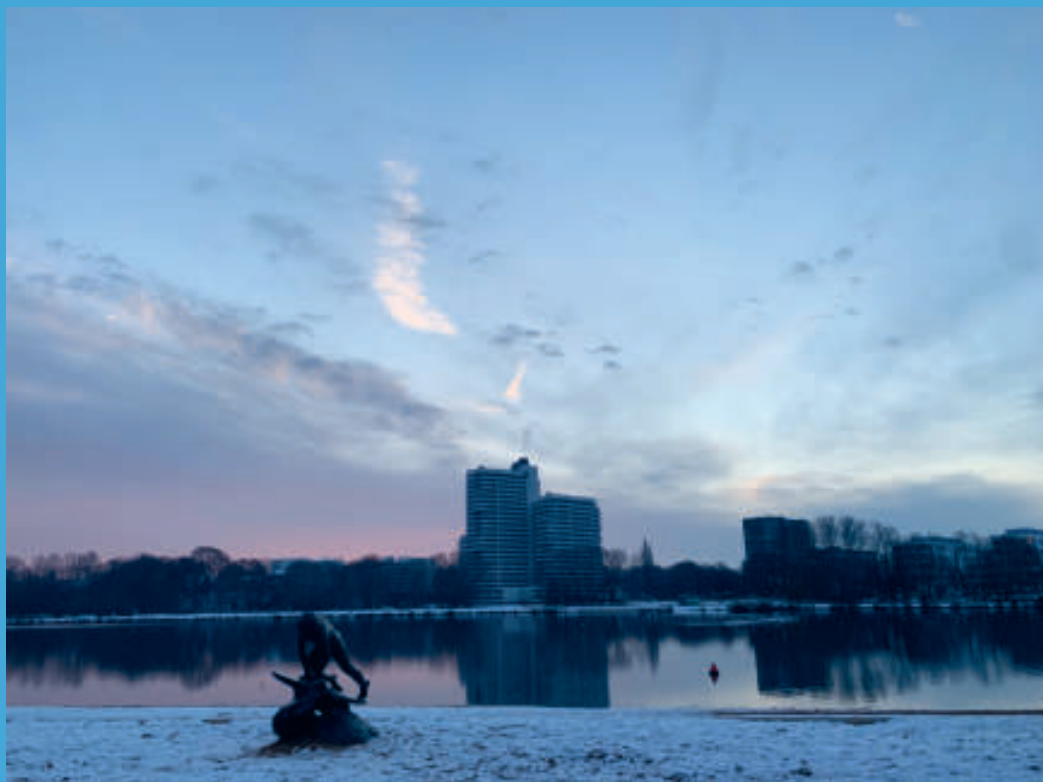
von 1877 e.V.

Rennweg-Schoppershof

Marienvorstadt-Tullnau



## Mitteilungen



November - Dezember - Januar 22/23

Heft 4

## Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Aufruf der Schatzmeisterin	5
Kirchweih 2022	6
Fenitzerplatzfest	7
Stammtisch Termine	8
Adventsmarkt, Jahresabschluss-Essen, Christbaum	9
Neue Mitglieder, Geburtstagsjubilare	11
Die Marienvorstadt - Nürnbergs erste Stadterweiterung	12/13
Carsharing	14/15
Zum Gedenken	16
September Wanderung	17
„Wöhrd Hört“, 100 Jahre Predigerseminar	18
Kinderseite	20/21
Termine der Gemeinde	22
Vorstellung von Hr. Ludvigsen- Lohse	23
Fortsetzung Felseckerstraße	24/25
Rosenkranzfest	26/27
Bericht der Jahreshauptversammlung	27
Fußverkehr	28
Kirchweihrundgang „Befestigungen“	30/31/32/33
Senioren Netzwerk	34
Geburstage	35/36
Beitrittserklärung	37/38

## **Liebe Wöhrderinnen und Wöhrder,**

der Sommer geht merklich zu Ende, es wird kühler und zum Glück für die Natur, regnet es auch hin und wieder. Was uns der anstehende Winter bringen wird, wissen wir nicht genau. Viele Menschen machen sich Sorgen wegen steigender Energiepreise und der Inflation. Bewussteres Umgehen mit Energie und Konsum ist für unsere Zukunft, vor allem für unsere Kinder und Enkel, in jedem Fall sinnvoll. Die Solidarität mit allen Menschen, die Unterstützung brauchen, kann helfen, die Probleme in Grenzen zu halten. Panikmache und Egoismus helfen niemandem. Wir sind ein reiches Land und jammern oft auf hohem Niveau.



Aber es gibt ja auch durchaus Positives: wir konnten wieder Kirchweih und Fenitzerplatz-Fest feiern, uns mit Familie und Freunden treffen und in den Urlaub fahren, den Sommer draußen genießen.

In diesem Heft finden Sie hierzu Berichte.

Endlich findet auch wieder unser jährliches Jahresabschlussessen am 12. November im Restaurant „Heilig Geist Spital“ in der Spitalgasse 16 statt. Näheres dazu auch im Heft.

Den zweiten Teil zur Geschichte der Felseckerstraße finden Sie ebenso wie Berichte über unseren Themenstammtisch zu dem Projekt „Fußgängerfreundlicher Stadtteil“, zu dem wir uns als Vorstadtverein beworben haben. Die Gäste der nächsten Stammtische entnehmen Sie bitte auch dem Mitteilungsheft. Besonders freuen wir uns, dass auch der Adventsmarkt am 26.11. auf dem Weinickeplatz wieder stattfinden wird.

Nun bleibt uns noch, Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest zu wünschen.

Kommen Sie gut in das Jahr 2023, möge es wieder mehr Frieden bringen und Ihnen Gesundheit, Zuversicht und Glück.

Es grüßt Sie herzlich

**Brigitte Wellhöfer**

**Vorsitzende**



*Ihre Füße werden  
es Ihnen danken!*

**Podologische Fachpraxis  
Marlena Zientara**

Podologin, staatl. gepr. med. Fußpflegerin  
Krankenkassenzulassung

Sulzbacher Straße 82 · 90489 Nürnberg  
Tel. 0911/92 32 17-00 · Fax 0911/92 32 17-01  
podologie-m.zientara@arcor.de



**Dr. med. Omeima Marx**

Hausarztpraxis  
Fachärztin für Allgemeinmedizin

 **5308880**

Rundum bestens versorgt.  
Freundlich & kompetent.



Äuß. Sulzbacher Str. 15  
90489 Nürnberg  
Fax 0911 5308881  
[www.marx-praxis.de](http://www.marx-praxis.de)  
[info@marx-praxis.de](mailto:info@marx-praxis.de)

Bitte rufen Sie uns an:  
Mo - Fr 8.00 - 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 15 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung,  
Hausbesuche möglich



## Beitragszahlung 2022

Wir stellen fest, dass einige Mitglieder den Mitgliedsbeitrag für 2022 noch nicht bezahlt haben. Laut unserer Satzung ist er im Februar fällig (Einzelbeitrag 12 Euro, Familienbeitrag 18 Euro). Wir bitten daher um baldigen Ausgleich der ausstehenden Beträge. Um den Aufwand und die Kosten für Alle zu verringern möchten wir alle Mitglieder, welche noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen bitten, dies in Betracht zu ziehen.

Formular hierzu siehe unten.

### Erteilung einer Einzugsermächtigung

**SEPA-Lastschriftmandat:**

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Zahlungsart:** Wiederkehrende Zahlung; 1 x jährlich

Name (Kontoinhaber): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

IBAN (max. 22 Stellen): DE

BIC (8 oder 11 Stellen):

Ort \_\_\_\_\_ Datum (TT/MM/JJJJ), \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Zahlungsempfänger:**

Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V., Deichslerstr. 19 Rückgebäude, 90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 53 22 79  
E-Mail: vorstadtverein-woehrd@web.de · Internet: www.vvwoehrd-nuernberg.de

## Beitragszahlung 2023

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Jahresbeitrag 2023 im Februar bei den Mitgliedern mit erteilter Einzugsermächtigung eingezogen wird. Um die erheblichen Gebühren zu vermeiden, welche uns bei fehlerhaftem Lastschrifteinzug berechnet werden, möchten wir Sie bitten uns Änderungen ihres Bankkontos immer zeitnah mitzuteilen. Vielen Dank!

**Anja Hummel (Schatzmeisterin)**



## Die Kirchweih 2022

Endlich, nach zwei Jahren Pause, konnte die Wöhrder Kirchweih wieder gefeiert werden und irgendwie war alles anders.

Erst im April war klar, sie findet statt, somit war die Vorbereitungszeit sehr kurz, vor allem für die neue Festwirtin Nadine Schuhmann. Auch für die Schausteller war es eine Herausforderung: eine Woche später fand das Volksfest statt und die Schausteller hatten wie fast alle „Dienstleister“ Personalprobleme. Nach zwei Jahren Coronapause haben sich viele Mitarbeitende andere Jobs gesucht oder waren aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. So konnte auch aus diesem Grund einige eigentlich geplanten Stände wie die Hüpfburg und das Trampolin nicht angeboten werden.



Nach wochenlanger Trockenheit hat es dann auch am Eröffnungstag so heftig geregnet, dass der Bieranstich auf Samstag verlegt werden musste. Die Festwirtin hat schnell reagiert, und die am Freitagabend völlig im Wasser stehenden Wege mit Holzhackschnitze belegt, sodass man trockenen Fußes laufen konnte. Hierfür vielen DANK!

Bei bestem Biergartenwetter konnte dann am Samstag der Bieranstich nachgeholt werden und es war alles gut und wunderbar. Das Wetter war dann die gesamte Zeit perfekt für die Biergartenkirchweih, der Rundgang des Vorstadtvereins mit Knut Engelbrecht gut besucht und auch die Aktivitäten der Kirchengemeinde wurden gut angenommen. Das Kirchen-Café am Sonntag mit Kuchenspenden war ebenso erfolgreich wie der Seniorennachmittag am Montag – zu dem die Festwirtin eingeladen hat - mit den Bewohner\*innen des „Wastl“.



ein Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Die Menschen haben fünf Tage gefeiert, gesungen, sind ins Gespräch gekommen und auch die Bewirtung war sehr gut.

Der Abschlusshöhepunkt war dann das Feuerwerk am Dienstagabend – es war eine wunderbare Kirchweih! Wir freuen uns schon auf die Kirchweih im nächsten Jahr.

## Das Fenitzerplatz-Fest



Und noch ein Bericht über ein Fest, das zwei Jahre pausieren musste.

Wie bei der Kirchweih konnte es nun wieder stattfinden und wie bei der Kirchweih am ersten Tag sollte das Wetter sehr durchwachsen sein und auch noch kühl. Aber wir wären

nicht die Feni-Fest-Freund\*innen, wenn uns das stoppen könnte. Aber es gab auch im Vorfeld viele Fragen: werden wir genügend Kuchen und Salatspenden bekommen? Kommen genügend Helfer\*innen zum Auf- und Abbau und stellen sich an die Verkaufsstände???? Positiv Denken und Handeln, war unser Motto und es ist aufgegangen.

Die Werbung mit Plakaten im Stadtteil, Unterstützung der Presse, in den Sozialen Medien und durch den Hofflohmarkt, der am selben Tag stattfand, hat zum Erfolg beigetragen.

Einen großen Dank an Alle, die Kuchen und Salate gebracht haben und die Unterstützung an den Verkaufsständen. Es haben sich neue Nachbar\*innen eingefunden. Sie haben mit Talent zum Verkaufen, Kuchenschneiden, Bierzapfen angepackt. Das Männer Trio mit Sohn an der Zapfanlage war perfekt wie gut gelaunt. Am Grillstand, dem Essensverkauf und beim Spülmobil wurde engagiert gearbeitet. Für Auf- und Abbau waren auch genügend helfende Hände dabei, mitunter ganz spontan.

Die Eröffnung um 14:00 Uhr mit dem Chor des Kindergartens Fenitzerplatz hat den Maßstab für ein wunderschönes Fest gesetzt: DANKE an Kinder, Eltern und die Erzieherinnen. Das Jugendhaus Mammut und der AKI haben Angebote für die Kinder bereit gehalten geholfen, wo sie gebraucht wurden. Livemusik aus dem Stadtteil und Handpanmusik trommeln sowie unser bewährter DJ Dani haben für die musikalische Umrahmung gesorgt.

Es war ein wunderschönes Nachbarschaftsfest, tolle Stimmung und viel Unterstützung dem Menschen aus dem Stadtteil – so soll Nachbarschaft sein!!!

Wir freuen uns auf das Fest 2023 und brauchen aber auch dringend Unterstützung bei der Organisation. Wenn Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich: [fenifest@nefkom.net](mailto:fenifest@nefkom.net) oder beim Vorstadtverein.



Brigitte Wellhöfer

## Stammtisch-Termine

Auch wenn Sie kein Mitglied sind, kommen Sie gern zum Stammtisch vorbei!  
Wir treffen uns immer am ersten Freitag im Monat um 18:00 Uhr im Restaurant  
Stephanie, Sulzbacher Str. 75 (oberhalb des Supermarktes EDEKA).

An jedem zweiten Termin laden wir einen Gast ein, der aus seinem Aufgabengebiet berichtet.

**04.11.2022** mit Paolo Chesi, von „Erlebnis Nürnberg e.V.“  
(<https://www.erlebnisuernberg.de>)

**02.12.2022**

**13.01.2023** mit Jonas Schiller, Dekan für das Prodekanat Nord

### Anlaufstelle des Vorstadtvereins Wöhrd

**Lotto  
Toto  
Lose**

**Gabriele Schulz**  
Sulzbacher Str. 101  
90489 Nürnberg  
Tel. 09 11 / 53 88 75

**Tabak • Zeitungen**

**Eva Schuh**  
Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68  
90489 Nürnberg

Telefon 0911/53 47 04

Telefax 0911/53 43 95

E-Mail: [contact@kanzlei-schuh.de](mailto:contact@kanzlei-schuh.de)

Internet: [www.kanzlei-schuh.de](http://www.kanzlei-schuh.de)

**Kanzleischwerpunkte:**

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

## Jahresabschluss-Essen mit Jubilar-Ehrung

am 12.11.2022

Aus den bekannten Gründen konnten wir unser jährliches Stiftungsfest/Jahresfeier nicht durchführen.

Das werden wir nun nachholen! Gerne begehen wir in diesem Jahr mit Ihnen zusammen, liebe Mitglieder, ein Jahresabschluss-Essen mit gleichzeitiger Jubilarehrung der Jahre 2020, 2021 sowie 2022. Die Jubilare haben bereits eine schriftliche Einladung erhalten.

Die Feier mit Essen findet am 12. November 2022  
im Restaurant Heilig-Geist-Spital, Spitalgasse 16, um 18.00 Uhr statt.

Um Anmeldung bis 10. November 2022 wird gebeten. Senden Sie Ihre Zusage bitte bis 10. November 2022 per E-Mail an [vorstadtverein.woehrd@web.de](mailto:vorstadtverein.woehrd@web.de) oder holen Sie sich eine Teilnehmerkarte in unserer bekannten Anlaufstelle Lotto Schulz, Sulzbacher Str. 101, ab. Anders als bei den früheren Festen ist diesmal kein Betrag beim Abholen der Teilnehmerkarte fällig. Sie können Ihre Rechnung direkt im Restaurant begleichen.

Das Lokal können Sie mit dem Bus 36 oder der U 2 erreichen, das Parkhaus Hans-Sachs liegt genau gegenüber.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest.  
Vorstand VVV

---

## Wöhrder Adventsmarkt

am 26.11.2022 von 12.30 - 18.00 Uhr auf dem Weinicke Platz

Mit verschiedenen Verkaufsständen mit weihnachtlichen Angeboten,  
einem Nikolaus für die Kinder,  
musikalischem Genuss dank des Posaunenchores Gostenhof und der  
Jagdhornbläuser  
gutem Essen und Trinken,  
einem „Kirchencafé“, an dem sich der Kindergarten beteiligt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

---

## Christbaum am Wöhrder Markt

Wie bereits in den letzten Jahren werden wir auch heuer wieder einen Christbaum spenden inkl. Aufstellen und Anbringen von Lichterketten.  
Er wird wie immer vom 1. Advent bis zum 06. Januar 2023 am Wöhrder Markt stehen. Wir hoffen, dass sich die Wöhrderinnen und Wöhrder daran erfreuen.



# Hausmeisterservice

Stefan Forster  
GmbH

- *Hausmeisterdienste*
  - *Hausreinigung*
    - *Grünflächenpflege*
      - *Tiefgaragenreinigung*
        - *Winterdienst*

Postanschrift: Postfach 21 02 42 · 90120 Nürnberg  
Sulzbacher Straße 83 · 90489 Nürnberg  
Fon 0911-59 82 553 · Fax 0911-59 82 554  
[www.hms-forster.de](http://www.hms-forster.de) · e-mail: [office@hms-forster.de](mailto:office@hms-forster.de)



**Lebkugeln**  
*Marx*  
SCHOKOLADE

*Verschenken Sie echten Genuss*



*Lebkugeln,  
Handgemachte Trüffel,  
Handgeschöpfte Schokolade*

Währder Hauptstraße 7 · 90489 Nürnberg  
Tel.: 0171/8311730 · [www.lebkugeln.de](http://www.lebkugeln.de)







## Neue Mitglieder

Wir begrüßen recht herzlich:

**Frau Alexandra Gleißner**  
**Frau Eugenie Harzer**  
**Herrn Peter Harzer**  
**Frau Monika Möller**  
**Herrn Günther Möller**  
**Herrn Thomas Simon**  
**Frau Eva Wüsthoff**  
**Frau Christina Schulz**  
**Herr Dr. Frank Schmidt**  
**Fa. Win gmbH**

Liebe neue Mitglieder,  
wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Teilnahme am Vereinsgeschehen!

## Geburtstags-Jubilare

Der Vorstadtverein wünscht allen  
Geburtstags-Jubilaren alles Gute,  
viel Glück und Gesundheit.



### 95 Jahre

22. Dezember Frau Erna Moser

### 91 Jahre

15. Dezember Frau Ruth Reissmann  
18. Dezember Herr Rudolf Mittermeier  
19. Dezember Frau Christl Wittmann

### 90 Jahre

16. Dezember Herr Helmut Baum  
22. Dezember Frau Marga Böhm  
07. Januar Herr Stefano Frassine

### 85 Jahre

10. Dezember Frau Ursula Zeilinger

### 80 Jahre

03. Dezember Frau Roswitha Richter  
04. Dezember Frau Edeltraud Ortman  
25. Dezember Frau Christine Sandmeier

### 75 Jahre

24. Dezember Frau Anita Neuwelt

### 70 Jahre

4. November Frau Heidemarie Wörlein  
01. Dezember Herr Ernst Wölfel  
06. Januar Herr Manfred Bauch  
29. Januar Herr Hartmut Schröder



## Die Marienvorstadt – Nürnbergs erste Stadterweiterung

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ erarbeitete Geschichte Für Alle e.V. auf Initiative des Vereins der Kunstwilligen und des Vorstadtvereins Wöhrd eine Führung „Auf jüdischen Spuren durch die Marienvorstadt.“ Aus diesem Rundgang ist eine reichbebilderte Publikation entstanden, die soeben erschienen ist.



Die Marienvorstadt, benannt nach der Gattin des bayerischen Königs Maximilian II., war die erste planmäßige Stadterweiterung Nürnbergs außerhalb der Stadtmauern im 19. Jahrhundert. Als Bauplatz erwarb die Stadt Nürnberg hierfür den sogenannten Scherlersgarten und den Gleisbühl, die sich beide im Besitz der Familie Kress von Kressenstein befanden. Ausgehend vom Marientor erstreckte sich das regelmäßig, rechtwinklig angelegte Straßennetz, mit der Marienstraße als zentrale Achse. Die einzelnen Parzellen wurden ab 1860 meistbietend versteigert. Der Bebauungsplan sah eine Gartenvorstadt in sogenannter „offener Pavillonbauweise“ vor. Um die freistehenden Wohnhäuser herum sollten Gärten erstrecken und so viel Luft und Licht in das neue Viertel lassen. Wer nun allerdings meint, die Marienvorstadt sei als reines Villenquartier mit prächtigen Einfamilienhäusern entstanden irrt jedoch: Bedingt durch die Nähe zum 1847 eröffneten Zentralbahnhof siedelten hier besonders viele Gewerbetreibende. Bereits 1863 waren von den 26 Hauseigentümern zehn Großhändler oder Kaufleute, sieben Fabrikbesitzer und

fünf Handwerksmeister, die alle hier auch ihrem Gewerbe nachgingen. 1876 befanden sich 18 Fabriken in der Vorstadt, ein großer Teil der als Gärten vorgesehenen Freiflächen war mit Remisen, Lagern, Werkstätten und Hopfendarren überbaut. Letztere weisen auf ein Gewerbe hin, welches den Stadtteil besonders prägte – den Hopfenhandel. Nürnberg avancierte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum des deutschen und weltweiten Hopfenhandels, ein in dem traditionell besonders viele jüdische Wirtschaftsbereich Unternehmer tätig waren. Allein 23 Hopfenhandlungen



In den Räumen des 1894 fertiggestellten ehemaligen Wohnhauses von Emil und Lilly Hopf befindet sich seit 2008 die Kunstvilla. Fotografie 1896.



Am Marienplatz 6 befand sich die Hopfenhandlung von Bernhard Bing, Ansichtskarte um 1900.

– Emil und Lilly Hopf ließen beispielweise das Gebäude der heutigen Kunstvilla errichten.

Darüber hinaus spielte der Stadtteil auch für die Nationalsozialisten eine herausragende Rolle. Hier befanden sich die lokale NSDAP Parteizentrale sowie das Gauhaus als Sitz der Gauleitung. Zudem plante die Nationalsozialistische Stadtregierung hier die Errichtung eines sogenannten Gauforums, dem die gesamte Bebauung des Viertel hätte zum Opfer fallen sollen.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das einst lebendige Villen- und Gewerbeviertel fast vollständig zerstört. Heute ist die Marienvorstadt geprägt von Büro- und Verwaltungsgebäuden, aber auch von Institutionen wie der Kunstvilla, dem Deutsch-Amerikanischen Institut oder dem Pressehaus und erst in jüngster Zeit auch zunehmend von Wohnbebauung.

Der in der Reihe „Nürnberger Stadtteilbücher“ erschienene Band zeichnet die facettenreiche und spannende des Stadtteils und seiner Bewohner nach.

Das Buch ist im Buchhandel sowie beim Sandberg Verlag (Sandberg-Verlag.de) erhältlich.

Autoren: Gürtler, Daniel /  
Windsheimer, Bernd /  
Dippel, Andrea /  
Schmidt, Alexander /  
Gulden, Sebastian



Der Blick geht die Marienstraße entlang in Richtung des Marienplatzes. Ansichtskarte um 1910.

Seitenumfang: 132 Seiten

### Carsharing an Mobilpunkten in Nürnberg Kurzüberblick

#### Allgemein

Eine lebenswerte Stadt ist – nicht nur, aber auch - geprägt durch umweltfreundliche Mobilität. Deshalb stellt die Stadt Nürnberg attraktive Angebote zur Verfügung, die Alternativen zum privaten Pkw-Besitz darstellen. Das Konzept der Mobilpunkte knüpft genau hier an und bietet die Möglichkeit, auf ein privates Auto zu verzichten, ohne dabei die individuelle Mobilität einzuschränken. Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Rohstoffpreise sind alternative Mobilitätskonzepte gefragt denn je. Jedoch wird es im Alltag immer wieder Situationen geben, bei denen auch ein Auto benötigt wird, um schnell von A nach B zu gelangen oder um größere Einkäufe zu bewältigen. Mobilpunkte sind Carsharingstationen im öffentlichen Raum, die mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß gut erreichbar sind und mit einer Stele und Stellplatzmarkierung klar gekennzeichnet sind. Wer auf ein privates Auto verzichtet und Carsharing nutzt, trägt nicht nur direkt zur Verkehrswende bei, sondern entlastet auch den öffentlichen Straßenraum. Statistisch gesehen steht in Nürnberg jedes Fahrzeug durchschnittlich 23,5 Stunden am Tag im öffentlichen Raum. Beim Carsharing hingegen wird durch die gemeinsame Nutzung der Fahrzeuge der öffentliche Raum entlastet. Studien belegen, dass ein Carsharing-Fahrzeug bis zu fünfzehn private Autos ersetzt. Dadurch verringert sich der Parkdruck und der Flächenbedarf für Parkplätze sinkt.

Mit den ersten acht Mobilpunkten, die seit Oktober 2016 in Betrieb sind, hat die Stadt Nürnberg so gute Erfahrungen gemacht, dass dieses Angebot im Jahr 2018/19 um weitere Mobilpunkte ergänzt wurde und der Stadtrat mit dem Mobilitätsbeschluss 2021 die Verwaltung damit beauftragt hat, bis 2025 die derzeit 48 Standorte auf 100 Standorte zu erweitern. Die zur Verfügung stehende Fahrzeugflotte an den Mobilpunkten beträgt derzeit ca. 90 Fahrzeuge. Ziel ist es, ein dichtes Netz an Mobilpunkten zu schaffen, so dass innerhalb der dicht bebauten Stadtteile von jedem Standort aus in einer fußläufigen Entfernung von maximal 350 Metern Carsharing-Fahrzeuge ausgeliehen werden können. Eine Übersichtskarte über die derzeit bestehenden 48 Standorte finden Sie auf der Internetseite des Verkehrsplanungsamtes unter [www.verkehrsplanung.nuernberg.de](http://www.verkehrsplanung.nuernberg.de).

Über 6.000 Kunden nutzen bereits die Carsharing-Flotte an den Mobilpunkten in Nürnberg. Mit Umsetzung der kommenden Ausbaustufe ab Frühjahr 2023 soll der Anteil an Carsharing-Kunden in Nürnberg weiter erhöht werden. Auch im Gebiet des Vorstadtvereins Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V. sollen zusätzlich zu den sechs bestehenden Standorten zwei weitere Standorte eingerichtet werden - einer in der Georg-Strobel-Straße und einer in der Wassertorstraße. Vom 08.11.2022 bis zum 06.12.2022 besteht die Möglichkeit, die von der Stadt ausgewählten Standorte über die Onlinebeteiligungseite der Stadt Nürnberg zu bewerten, zu kommentieren und auch eigene Standortvorschläge einzureichen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und beteiligen Sie sich!

### Carsharing: So geht's

Carsharing-Fahrzeuge kann jede Person nutzen, die zur Anmeldung einen gültigen Pkw-Führerschein vorweisen kann. Nach der Registrierung auf der Website des Betreibers ([www.scouter.de](http://www.scouter.de)) erhalten Sie eine Kundenkarte. Auf der Website oder in der App reservieren und buchen Sie ein Fahrzeug, das Sie mit Ihrer Kundenkarte oder per App aufsperrern können. Der Zündschlüssel für das Fahrzeug steckt in einem kleinen Fach im Handschuhfach. Und dann kann es losgehen! Um zu verhindern, dass der Stellplatz beim Zurückkommen von einem anderen Pkw belegt ist, sind die Carsharing-Stellplätze mit Bügeln oder Pfosten ausgestattet, die Sie nach der Ausfahrt aus dem Parkplatz hochklappen müssen. Nach der Fahrt stellen Sie das Auto einfach wieder am selben Mobilpunkt ab. Die Bügel und Pfosten lassen sich mit einem gesonderten Schlüssel am Schlüsselbund wieder umklappen. Damit entfällt die lästige Parkplatzsuche. Bezahlt wird per Rechnung und Sie können die Kosten für die Fahrt von Ihrem Konto abbuchen lassen. Als VGN-Abonnenten erhalten Sie dabei ein günstigeres Leistungspaket. Die Carsharing-Fahrzeuge sind für alle Carsharing-Mitglieder rund um die Uhr zugänglich.

Die Carsharing-Fahrzeuge werden regelmäßig gewartet und gereinigt. Im Gegensatz zu einem privaten Pkw müssen Sie sich weder um Reifen- und Ölwechsel noch um den TÜV oder die Reparatur von Schäden kümmern. Das Carsharing-Fahrzeug müssen Sie nur dann auftanken, wenn die Anzeige weniger als ein Viertel der Tankfüllung anzeigt. Damit Sie den Betrag nicht auslegen müssen, finden Sie hierfür eine Tankkarte im Handschuhfach des Fahrzeugs. Elektrofahrzeuge werden nach der Rückgabe wieder an den Ladepunkt angeschlossen. Eine Anleitung für das Stromtanken befindet sich ebenfalls im Fahrzeug.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsplanungsamtes unter der Telefonnummer 0911/231-4919 wenden.

Nürnberg, 21.09.2022  
Verkehrsplanungsamt

**Computer & Mehr...**

...ich bin für Sie da!

- **Computerservice**
- **Beratung und Verkauf**
- **Info und Hilfe im Alltag**

**Reimar Deckert**  
Veillodterstr. 11a - 90409 Nürnberg  
Tel.: (0911) 561 9075 - Öffnungszeiten: Di. und Do. 17 - 19 Uhr  
[www.reimardeckert.de](http://www.reimardeckert.de)



## Zum Gedenken

Der VWV trauert um sein Mitglied  
Frau Susanne Wiech

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



**Der  
neue  
Führer  
durch  
das  
alte  
Wöhrd**

**Für  
nur  
6,80 EUR**

**bei  
Lotto/Toto  
Schulz**



## September-Wanderung

Von Kersbach starteten wir unseren Aufstieg zum Glatzenstein. Wir durchquerten den Ort Weisenbach und erreichten danach den schattigen Wald. Auf schönem, aber steil ansteigendem Waldweg erreichten wir mit einigen Pausen die Felsen des Glatzensteins. Kurz vor dem Aussichtspunkt querte ein Feuersalamander den Weg. Nachdem sich die Nebelschwaden



verzogen hatten, genossen wir einen weiten Ausblick über die Landschaft bis nach Nürnberg. In Weisenbach machten wir unsere Mittagspause. Nach dem Abstieg nach Kersbach fuhren wir nach Schnaittach, um dort im Marktcafe den Tag zu beschließen.



### Neue Folge „Wöhrd hört“

Uns interessieren die Menschen in Wöhrd und was sie zu sagen haben. Mit unserem Audio-Format „Wöhrd Hört“ möchten wir mit ihnen ins Gespräch kommen. Geführt werden die Gespräche von Jenny Metzger. Es gibt schon viele Folgen, die Sie auf unserer Homepage finden können. In unserer neuesten Folge sprechen wir mit Thomas Schmidt, Geschäftsführer der WIN gGmbH, darüber, wie das **Quartiersbüro und die Begegnungsstätte Marie15 in der Marienvorstadt** entstanden sind, welches Programm es bereits gibt und an wen sich das Angebot richtet. Als neuestes Highlight kann nun auch ein Lastenrad geliehen werden.



### 100 Jahre Predigerseminar Nürnberg 1922 – 2022

Das Predigerseminar feierte im September 100jähriges Jubiläum. Der Festakt fand aus Platzgründen im angrenzenden Landeskirchlichen Archiv mit ca. 150 Gästen aus verschiedenen kirchlichen Bereichen statt. Als Untermauerung spielten drei Mitglieder der Musikhochschule Sonaten und Variationen auf der Flöte. Am Nachmittag gab es noch einige Talk-Runden und einen Festgottesdienst in der LUX-Kirche.



# August-Meier-Haus Unser Neubau – Ihr neuer Arbeitsplatz!

Bezug  
Frühjahr  
2023

Regensburger Str. 380, 90480 Nürnberg

- Ausschließlich Einzelzimmer
- Langzeitpflege mit kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeoase für Menschen mit besonderen Pflegebedarfen
- Raumangebot für pflegebedürftige Paare
- Tages- und Nachtpflege zur Entlastung bei häuslicher Pflege
- Angebote für Menschen aus dem Stadtteil



Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

Festhalten,  
was verbindet.

Bürgerliche Demingstrategie

Telefon 09 11 / 2 15 31 0  
nuest@stadt.nuernberg.de  
www.nuernbergstift.de

Ausbildung.  
Arbeitsplatz.  
Zuhause.



Wo spielt Ihr gerne in unseren Stadtteilen, was ist Euer Lieblingsort? Habt Ihr einen Lieblingsswitz? Oder wolltet Ihr schon immer einmal gerne eine Geschichte schreiben, die wir veröffentlichen könnten?

Sendet uns gerne Eure (Kunst-) Werke per E-Mail an **vorstadtverein-woehrd@web.de**. Die Künstlerin/der Künstler des veröffentlichten Beitrags erhält einen Gutschein vom Eis im Glück. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Vielen Dank an das Team vom Eis im Glück!

Wisst ihr  
wo  
das ist



Wir danken dem Nürnberger Tessloff Verlag, dass wir Euch auf der nächsten Seite wieder ein Rätsel bieten können.

Viel Spaß beim Wörter Finden!

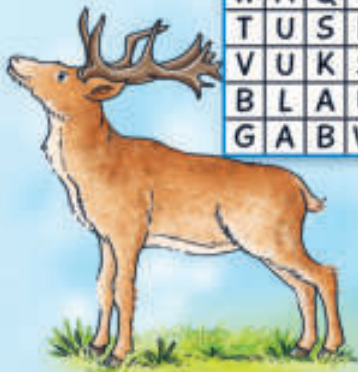
Die Illustration des Bilder-Rätsels stammt aus dem Band Bunter Rätselspaß „Natur“, ISBN 978-3-7886-4089-7; Preis: 4,95 Euro, ab 7 Jahren,

Tessloff Verlag, [www.tessloff.com](http://www.tessloff.com); Illustration: Stefan Lohr

Die Namen der abgebildeten Tiere und Früchte sind im Buchstabengitter versteckt. Findest du sie alle? Tipp: Suche waagrecht und senkrecht.



A	Q	W	E	R	W	S	P	E	C	H	T
X	I	G	E	L	D	F	G	H	J	K	K
C	V	B	N	M	Q	W	Q	E	R	T	H
W	Z	U	I	O	K	P	V	I	V	W	I
Y	X	C	A	S	A	Q	W	C	R	T	R
T	F	U	C	H	S	Y	W	H	Q	C	S
A	M	S	Q	W	T	S	D	H	C	H	C
S	C	H	W	Q	A	Q	C	O	H	J	H
E	N	T	E	J	N	X	V	R	B	N	K
D	R	O	D	V	I	V	Q	N	R	T	Ä
T	Z	C	K	W	E	A	S	C	H	Q	F
B	R	I	T	H	W	Q	Y	H	X	V	E
P	A	P	R	I	K	A	W	E	W	W	R
D	A	W	X	R	I	U	Z	N	Q	F	X
Q	W	E	R	S	T	Z	U	I	O	P	K
F	G	H	K	C	L	A	Y	X	U	Z	Z
W	A	Q	F	H	U	C	G	W	A	G	T
T	U	S	R	W	Z	W	I	E	B	E	L
V	U	K	S	Q	U	R	E	S	D	U	Z
B	L	A	U	M	E	I	S	E	Y	A	W
G	A	B	W	R	U	Z	A	S	S	R	W



## Termine der Wöhrder Gemeinde November, Dezember, Januar



### Termine der Gemeinde St. Bartolomäus:

Sonntag, 20.11.22 Gottesdienst mit Totengedenken  
aller verstorbenen Gemeindemitglieder

Wir laden ein zum Adventsweg in der offenen Kirche. Der Weg lädt ein, inne zu halten  
Und sich auf die Spuren des Friede-Fürstes zu machen.

Sonntag, 27.11.22  
**10.00 Uhr** Gottesdienst zum 1. Advent  
**18.00 Uhr** Adventsandacht

Sonntag, 11.12.22 Gottesdienst zum 3. Advent zusammen  
**10.00 Uhr** mit dem Kindergarten

Wir laden ein zu unserer Veranstaltung: Konzert des Projektchors um **18.00 Uhr**

Sonntag, 18.12.22  
**10.00 Uhr** Gottesdienst zum 4. Advent  
**18.00 Uhr** Adventsandacht

Samstag, 24.12.22  
**15.30 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel  
**17.00 Uhr** Christvesper  
**22.00 Uhr** Christmette

Sonntag, 25.12.22  
**10.00 Uhr** Gottesdienst am 1. Feiertag

Montag, 26.12.22  
**10.00 Uhr** Regionaler  
Gottesdienst am 2. Feiertag

Samstag, 31.12.22  
**17.00 Uhr** Gottesdienst zum Altjahresabend

Sonntag, 01.01.23  
**15.00 Uhr** Regionaler Gottesdienst  
in der Reformations-Gedächtnis Kirche in Maxfeld



### Vorstellung Sebastian Ludvigsen-Lohse

Ein herzliches Grüß Gott!



Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Pfarrer mit Lederhose an der Kerwa - seit dem Frühjahr 2021 gibt es einen neuen Pfarrer St. Bartholomäus ...

Ich bin neugierig auf Sie – ich denke Sie auch! Mein Name ist Sebastian Ludvigsen-Lohse und ich habe nach erfolgreichem Studium in München und Erlangen mein Vikariat von 2½ Jahren in Röthenbach an der Pegnitz verbracht. Es war für mich eine spannende Zeit und ich konnte erste Erfahrungen in Franken sammeln.

Aufgewachsen bin ich in Stephanskirchen bei Rosenheim. Meine oberbayerische Prägung kann ich nicht verleugnen und das Christ-sein in der Diaspora hat mich geprägt. Mir ist es wichtig, ökumenisch zusammen zuhalten und gemeinsam einen Weg zu gehen. Mit vielen positiven Erfahrungen dieser Art bin ich groß geworden. Hier im Stadtteil schätze ich die Berührungspunkte sehr. Ich freue mich, dass wir zusammen das Christ-Sein in der heutigen Zeit prägen und gestalten.

Im Anschluss hat mich mein Lebensweg über Neu Ulm und Freising nach Nürnberg geführt, wo ich jetzt mit meiner Familie meinen Lebensmittelpunkt habe. Meinen Dienst verbringe ich mit 50% in der Gemeindegarbeit und zu 50% im Schuldienst.

Ich bin gespannt auf die unterschiedlichsten Begegnungen, im Gottesdienst, auf der Straße oder in unseren Bartholomäuskirche, die auch unter der Woche von 10 bis 18 Uhr offen ist. Kommen Sie doch herein und Sie werden bestimmt etwas Neues an unseren Themenwegen entdecken. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute.

**Ihr Sebastian Ludvigsen-Lohse**

**Redaktionsschluss Heft 1 2023: 05. Januar 2023**

### Die Felseckerstraße und die verdächtigen Schriften



Schon im letzten Heft war der eher unscheinbaren Abzweigung der Bauvereinstraße ein Beitrag gewidmet. Der Buchdrucker Wolff Eberhard Felsecker, Firmengründer und Herausgeber der ersten periodischen Zeitung in Nürnberg, hatte Druckerei und Wohnung – leider nicht in der Felseckerstraße, dort befanden sich die „Gärten bei Wöhrd“, sondern in der Burgstraße. Aber Versteckspiel gehörte zu seinen Kompetenzen. Der Rat verweigerte ihm mehrmals den Zeitungsdruck: „Ihm, Felsecker, ...soll man seinen offenbaren und gegen alle Verbote unternommenen Unfug mit Druckerei allerhand verdächtiger ... Schriften ernstlich verweisen und bedeuten, dass er damit die Strafe des Turms ... wohlverdient“ habe (Schreibweise modernisiert). Da erschien, zwanzig Jahre nach dem Friedensschluss, DER Roman des Dreißigjährigen Krieges „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ eines gewissen Sulzfort, ein Werk der Weltliteratur, in der Druckerei von Fillon in Mömpelgard (einer württembergischen Exklave in Burgund). Nichts davon stimmte. Verfasser war der Ex-Soldat und fürstbischöfliche Verwaltungsbeamte Christoffel von Grimmelshausen, der mit seinem Straßburger Drucker Ärger hatte und daraufhin die Reise vom Schwarzwald nach Nürnberg unternahm. Felsecker konnte er vertrauen. Im Simplicissimus erzählt ein Bub, Page, Narr und Soldat aus den vergangenen Jahrzehnten. In den Roman reinschauen sei allen empfohlen, die an den Festspielen von Altdorf (Wallenstein), Rothenburg (Meistertrunk) und Dinkelsbühl (Kinderlore) ihre Freude, Rührung und Grusel haben. Im Internet sind zB [zeno.org](http://zeno.org) oder Projekt Gutenberg kostenlose Adressen. Lesen wir ein bisschen Grimmelshausen: Simplicius trifft einen Räuber und sagt:

»Bruder, du lebest in einem gefährlichen Stand, und wann du über solcher Rauberei ergriffen würdest, wie meinst du wohl, dass man mit dir umging?« – »Ha!« sagte er, »ich höre wohl, dass du noch der alte Simplicius bist: ich weiß wohl, dass derjenige, so kugeln [kegel] will, auch aufsetzen [die Kegel aufstellen] muss. Du musst aber das wissen, dass die Herrn von Nürnberg keinen henken lassen, sie haben ihn dann ... Mein tapferer Simplici, ich versichere dich, dass die Rauberei das alleradeligste Exerzitium ist, das man dieser Zeit auf der Welt haben kann! Sage mir, wie viel Königreiche und Fürstentümer sind nicht mit Gewalt erraubt und zuwege gebracht worden? Oder wo wird einem König oder Fürsten auf dem ganzen Erdboden vor [für] eine Schande gerechnet oder vor übel aufgenommen, wann er seiner Länder Intraden geneußt [Einkünfte genießt], ... Ich merke dir an, dass du mir gern vorhalten wolltest, dass ihrer viel wegen Mordens, Raubens und Stehlens sein gerädert, gehängt und geköpft worden: denn das befehlen die Gesetze; du wirst aber keine anderen als arme und geringe Diebe haben hängen sehen, ... Wo hast du jemals eine vornehme Standsperson durch die Justitiam strafen sehen, um dass sie ihr Land zu viel beschwert habe?«



Grimmelshausen und Felsecker hatten, wie Sie sehen, gute Gründe, den wahren Verfasser und den wahren Verleger niemandem auf die Nase zu binden. – Die Felsecker-Druckerei gedieh mehr als 200 Jahre und ging dann über in den Verlag

Sebald und die Sebaldusdruckerei, von deren Standort nur noch der Name „Sebalders Höfe“ geliebt ist. Ob die Felseckerstraße noch weitere Geschichten kennt?

Ein Hörporträt des Bayerischen Fernsehens zum Simplicissimus und seinem Autor [https://www.youtube.com/watch?v=wijVRB6Q\\_Lg](https://www.youtube.com/watch?v=wijVRB6Q_Lg) Wer nur 12min Zeit hat, klicke auf <https://www.youtube.com/watch?v=TLlrran76VI>

Ernst Metzger / August 2022



**Stresemannplatz 10 · 90489 Nürnberg**  
**Tel. 0911/53 038 28 · Fax 0911/59 684 51**

- \* Blumen + Pflanzen
- \* Hochzeitsdekos
- \* Kreative Geschenkideen
- \* Accessoires u.v.m.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**MITTWOCH NACHMITTAG GESCHLOSSEN**  
Sa. 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
Inh. Susanne Lothar



Der Vorstadtverein Wöhrd,  
wünscht all seinen Mitgliedern,  
frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch in das Jahr 2023!



Unsere Bartholomäus-Kirche prägt den Wöhrder Marktplatz. Auch in Venedig gibt es eine Kirche St. Bartholomäus, für diese malte Albrecht Dürer das sogenannte Rosenkranzfest-Bild. Elfriede Winge hat am 10. Juni 2022 hierzu einen Vortrag gehalten. Einen Auszug dürfen wir in diesem Heft veröffentlichen:

### Das Rosenkranzfest

Als Albrecht Dürer das 2. Mal in Italien, in Venedig war, bekam er von deutschen Kaufleuten den Auftrag, ein Friedensbild zu malen, denn Papst und Kaiser bekriegten sich schon lange. Als Altarbild für die Kirche St. Bartholomäus, wo die Messe für deutsche Kaufleute auf Deutsch gehalten wurde. Albrecht Dürer freute sich sehr.

Auf dem Bild ist Maria – nur dieses eine Mal – als Madonna mit italienischem Gesichtsausdruck zu sehen. Sie mit dem Kind, über ihr halten zwei Engel eine Krone, zum Zeichen: Sie ist eine Königin. Hinter ihr ein Baldachin, ebenfalls von Engeln gehalten. Ihr zu Füßen ein Engel mit einer Laute.

Vom Betrachter aus links kniet Papst Julius. Zum Zeichen seiner Ehrerbietung hat er die Krone vor sich abgestellt und das Kind setzt ihm einen Rosenkranz auf das Haupt.

Hinter dem Papst, besonders erhöht, der Mönch Dominikus, denn von den Dominikanern war ursprünglich die Idee, so einen Auftrag an Albrecht Dürer zu geben. Dominikus krönt soeben den Kardinal Patriarch von Venedig Grimani. Dieser hat Albrecht Dürer gebeten, für immer in Italien zu bleiben, er bekäme pro Jahr 200 Gulden, auf Lebenszeit. Ganz links sind Engel mit vielen Rosenkränzen über den Armen.

Rechts kniet Kaiser Friedrich III., ebenfalls die Krone abgestellt, setzt ihm Maria einen Rosenkranz auf das Haupt. Dahinter in Uniform Martin Behaim, der Herr in blau ist Georg Fugger, über ihnen ebenfalls Engel mit Rosenkränzen auf den Armen. Albrecht Dürer hat 14 Portraits gemalt. Ganz rechts am Baum Albrecht Dürer selbst, mit einem Schriftstück, auf dem in lateinisch steht: Dieses Bildnis malte Albrecht Dürer der Deutsche, in nur 5 Monaten, 1506. – Er ist stolz darauf und mit Recht.



Es wurde ihm ein großer Empfang bereitet, abermals wurde er mit einem Fackelzug durch die Stadt geleitet. Es war der Durchbruch, nun war er gleichbedeutend neben Leonardo da Vinci, Raffael und Michelangelo.

Was ist nun der tiefe Sinn? Kirche und Welt vereinigt euch. Feiert ein Bruderschaftsfest, feiert ein Rosenkranzfest, feiert ein Friedensfest! Links der Papst, rechts der Kaiser und mittendrin das Kind! Heute wollen wir uns vorstellen, mittendrin: Christus!

100 Jahre später hat Kaiser Rudolf II. dieses Altarbild gekauft, in Baumwolle, Teppich, Wachstuch hüllen lassen, an Stangen aufgehängt, von starken Männern über die Alpen nach Prag tragen lassen. Luftlinie 600 km. – Ich war selbst schon 2x dort, habe gleich den umstehenden Besuchern erklärt, worum es sich handelt.

– Elfriede Winge

---

### Bericht der Jahreshauptversammlung

Am 15. September 2022 fand im Gemeindehaus St. Josef die Jahreshauptversammlung statt.

Unsere 1. Vorsitzende, Frau Brigitte Wellhöfer, begrüßte die anwesenden Mitglieder. Sie verlas die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder und bat die Anwesenden um eine Schweigeminute.

Anschließend berichtete sie über die Geschehnisse im letzten Jahr und über die in nächster Zukunft stattfindenden Veranstaltungen, wie z.B. Jahresabschlüssen am 12. November und Adventsmarkt am 26. November.

Unsere Schatzmeisterin, Frau Anja Hummel, berichtete über die Ein- und Ausgaben im vergangenen Jahr.

Nach einigen kurzen Wortmeldungen wurde die Versammlung um 19.30 Uhr beendet.

Harald Oberndörfer

# Physiotherapie

## Am Rathenauplatz

### NÜRNBERG



Extension (oder Traktion)  
 Massagetherapie      Dorn-Methode  
 Manuelle Lymphdrainage      Sportphysiotherapie  
**Krankengymnastik**  
 Elektrotherapie  
 Eis (oder Kryotherapie)  
**Manuelle Therapie**  
 Wärmetherapie      Schüsselnachermassage  
 und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz  
 Ultraschall-(Wärme)-Therapie

Lenbachstraße 4  
 90489 Nürnberg  
 Telefon      0911 554877  
 Fax            0911 554834  
 physio@oberndorfer-nuernberg.de  
 www.oberndorfer-nuernberg.de




## Rechtzeitige Vorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen

# 0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
 90403 Nürnberg  
 Im Trauerfall – Tag und Nacht  
 0911 221777



Städtischer  
**Bestattungsdienst**  
 www.bestattungsdienst.de

### Fußverkehrsförderung in Nürnberg

Modellprojekt „Fußgängerfreundliche Stadtteile“

Zu Fuß unterwegs zu sein ist die natürlichste und alltöglichste Fortbewegungsart. Gleichzeitig wird dem Fußverkehr bislang nicht die Aufmerksamkeit zuteil wie anderen Verkehrsarten. Daher werden zukünftig Fußgängerinnen und Fußgänger in Nürnberg gezielt und langfristig gefördert.

Ziel der im Juli 2022 vom Verkehrsausschuss des Stadtrats beschlossenen Fußverkehrsstrategie ist es, dass mehr Menschen in Nürnberg gerne und häufiger ihre Wege zu Fuß zurücklegen und sich dabei sowohl sicher fühlen als auch sicher sind. Die Strategie stellt den übergeordneten Rahmen für zahlreiche Maßnahmen dar, von denen einige bereits im Mobilitätsbeschluss des Stadtrats vom Januar 2021 enthalten sind. Für lokale Verbesserungen sollen alle Stadtteile innerhalb des Bundesstraßenrings bis 2030 auf ihre Fußgängerfreundlichkeit untersucht und Handlungsschritte zur Verbesserung dieser festgelegt werden. Zunächst wird dies in einem Modellstadtteil erprobt. Alle Mitgliedsvereine der AGBV wurden gezielt eingeladen, ihr Interesse als Modellstadtteil zu bekunden. Daher haben Vertreterinnen und Vertreter vom Verkehrsplanungsamt das Projekt zunächst dem Vorstand und später dem Stammtisch des VV Wöhrd e.V. am 02.09.2022 vorgestellt.

Im Rahmen der „Fußgängerfreundlichen Stadtteile“ soll für die Belange der Zufußgehenden sensibilisiert werden. Mithilfe von Vor-Ort-Begehungen und der gezielten Einbindung relevanter Verbände und anderer Akteure werden, basierend auf den Zielfeldern und dem Maßnahmenkatalog der Fußverkehrsstrategie, konkrete Verbesserungspotentiale aufgezeigt und bewertet. Dabei muss wegen des finanziellen und personellen Aufwands sowie aufgrund von Abwägungsentscheidungen gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden ein realistischer Erwartungshorizont vermittelt werden. Mögliche Themenfelder sind zum Beispiel Barrierefreiheit, Querungsmöglichkeiten, Absenkungen, Gehwegbreiten, parkende Fahrzeuge, Beleuchtung, kurze Wegeverbindungen oder grundsätzliche Interessen der schwächeren Verkehrsteilnehmenden.

In der Diskussion mit den Mitgliedern des VV Wöhrd e. V. wurde insbesondere die Rolle der Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie die Rücksichtnahme unter den Verkehrsteilnehmenden thematisiert. Gehwege, Absenkungen und Kreuzungsbereiche werden oft zugeparkt, was sich durch planerische Maßnahmen nur bedingt verhindern lässt und entsprechende Kontrollen erfordert. Gegenseitige Rücksichtnahme unter allen Verkehrsteilnehmenden ist essentiell. Im Dialog ergaben sich zahlreiche mögliche Anknüpfungspunkte und großes Interesse für die Durchführung des Projekts „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ im Vereinsgebiet. Die Verwaltung wird nach Sichtung aller eingegangenen Interessensbekundungen entscheiden, in welchem Stadtteil das Modellprojekt durchgeführt wird.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsplanungsamtes unter 0911 – 231 10443 wenden.

Nürnberg, 19.09.2022  
Verkehrsplanungsamt

## Auf den Spuren der Befestigungen rund um Wöhrd

Der Kirchweihrundgang 2022

Auf die Spuren der Stadtbefestigung des alten Wöhrd führte der diesjährige Kirchweih-Rundgang des Vorstadtvereins. Start war der Rathenauplatz. An dessen südlichen Ende, dort wo heute die Innere Cramer-Klett-Straße einmündet, lag das Wöhrder Thürlein. Durch diese kleinen Stadtmauerdurchlass bewegte sich der Verkehr zwischen dem Zentrum Nürnbergs, der Vorstadt Wöhrd und den dazwischen liegenden Gärten bei Wöhrd. Auf der Grabenbrücke dieses Türleins ereignete sich 1602 ein schweres Unglück mit mehreren Toten, als die Brücke unter dem Gewicht der auf die Kirchweih strömenden Menschen einstürzte.

Im 2. Markgrafenkrieg (1552 bis 1554) war Nürnberg durch die angreifenden Truppen des Burggrafen von Nürnberg von einer Geschützstellung auf Höhe des Wöhrder Friedhofs beschossen worden. Dies, obwohl man die Vorstadt Wöhrd rechtzeitig vorher abgerissen hatte, um freies Schussfeld im Vorfeld der Stadtmauer zu haben. Deshalb entschloss man sich den Bereich der nordöstlichen Stadtmauer massiv zu verstärken. So wurde nicht nur der Laufer Torturm zu einer massiven Geschützbastion ausgebaut. Vor dem Wöhrder Thürlein wurde auch nach dem Vorbild der 50 Jahre älteren Burgbasteien eine massive Geschützbastei errichtet, die es ermöglichen sollte, den gesamten Bereich im Vorfeld der Stadtmauer in diesem Bereich besser zu kontrollieren. 1613 - gerade rechtzeitig vor Beginn des 30-jährigen Krieges war der Bau der Wöhrder Bastei fertiggestellt (Abbildung 1). Abgerissen wurde diese 1871 zur Anlage der Ringstraße.



Die Wöhrder Bastei mit Blick auf das Laufer Tor, ca. 1871, Foto von Ferdinand Schmidt

Weiter ging der Rundgang entlang des Cramer-Klett-Parks zum Kern des alten Wöhrd. Der Markt war wahrscheinlich seit dem 15. Jahrhundert durch einen Wall oder eine Palisade und teilweise durch einen Graben gesichert. Hauptzweck solcher Marktbesetzungen war weni-

ger der Schutz gegen Belagerungen, sondern die Sicherung gegen herumziehende Banden oder Gruppen von Soldaten und die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Steuererhebung. Nach der planmäßigen Zerstörung Wöhrds 1552 wurde

die Vorstadt in den Folgejahren wieder aufgebaut. Dabei wurde sie wieder mit einer Marktbefestigung umgeben. Diese bestand zum Teil aus den Rückseiten zusammengebauter Häuser, zum anderen aber auch weiterhin aus hölzernen Palisaden. Diese Befestigung hatte vier Tore, deren Standorte wir im Rahmen des Rundgangs erkundeten.

Das Stadttor, d.h. das Tor zur Stadt befand sich am Beginn der Wöhrder Hauptstraße (Abbildung 2).

Stadttor des Marktes Wöhrd am Beginn der Wöhrder Hauptstraße, ca. 1700, Kupferstich von Johann Alexander Boener



Mit dem Rahm und der Schranke haben sich hier noch zwei Straßen - sogar mit zwei originalen Häusern - erhalten, bei denen man sich das System der Marktbefestigung trotz der Zerstörungen des 2. Weltkriegs vorstellen kann. Weiter ging der Weg entlang der Hirsvogelstraße. An der Ecke zur Wollentorstraße stand das Wollentor. Durch diesen einfachen Durchgang gelangten die Bewohner im Umfeld des heutigen Kesslerplatzes in die Vorstadt, die sich damals auch auf dem Gelände der heutigen Hochschule bis zur Pegnitz erstreckte. Weiter ging es bis kurz vor die Einmündung des Prinzregentenufers in den Wöhrder Talübergang. In diesem Bereich, der nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges und des autogerechten Wiederaufbaus fast nicht mehr zu erkennen ist, befand sich das etwas aufwändiger ausgebaute Wassertor (Abbildung 3).



Wassertor an der heutigen Wassertorstraße, ca. 1871, Fotografie von Ferdinand Schmidt.



Durch dieses gelangten Reisende und Kaufleute, die die Pegnitz auf der hier gelegenen Brücke und der Furt überquert hatten in die Vorstadt. Die Herrengasse führte von hier auf den Wöhrder Marktplatz vor der Kirche und zu den dort reichlich vorhandenen Gasthäusern. Das Wassertor ist auch das einzige, dass vor seinem Abriss fotografisch dokumentiert wurde. Weiter ging es durch den Bereich einer ehemaligen Pegnitzinsel zum Mögelder Tor am anderen Ende der Wöhrder Hauptstraße. Hier war der Markt durch eine Palisade befestigt, durch die das eher einfache Tor führte (Abbildung 4).



Mögelder Tor am Beginn der Bartholomäusstraße, ca. 1700, Kupferstich von Johann Alexander Boener.

Die Bescheidenheit dieses Tores ist umso überraschender, als die damalige Mögelder Straße eine wichtige Alternativroute zur nördlich verlaufenden Goldenen Straße (der heutigen Sulzbacher Straße) war. Vor diesem Tor befand sich nicht nur eine der Wöhrder Pulvermühlen (die im 18. Jahrhundert mehrmals von Explosionen heimgesucht wurde, unter anderem 1766), sondern auch der Schießplatz der Wöhrder Stadtmiliz. Denn den Bürgerinnen und Bürgern oblag in Friedenszeiten nicht nur die Verteidigung des Marktes, sondern grundsätzlich auch die Bewachung der Markttore. Pulvermühle und Schießplatz befanden ungefähr dort, wo sich heute die Bartholomäusschule und ihr Sportplatz befinden.

Im 30-jährigen Krieg zeigte sich, dass die bisherigen leichten Befestigungen



den Vorstädten gegenüber marodierenden Heeren keinen Schutz boten. Deshalb wurde - auch auf Druck des gerade anwesenden Schwedenkönigs Gustav Adolfs I und seines Heeres - 1632 um die gesamte Stadt und ihre Vororte ein System von Erdschanzen, Befestigungsanlagen und Geschützstellungen gelegt, welches das Vorfeld der Stadt gegen Angriffe schützen sollte (Abbildung 5).



Die Schanzen um Nürnberg, Ausschnitt aus einem Plan von G. G. Silberrad, 1788

Auch Wöhrd wurde in dieses Befestigungssystem mit einbezogen. In Wöhrd begann dieses Schanzensystem am Beginn des heutigen Prinzregentenufers, zog sich mit drei Bastionen bis zum Wassertor. Dort bog es nach Norden ab. Ungefähr auf der Bartholomäusschule gab es eine weitere Schanze, das Wöhrder Schänzlein, und einen bewachten Durchlass. Von dort bog das Schanzensystem in Richtung der heutigen Sulzbacher Straße ab. Dort gab es einen weiteren Durchlass mit einem Wachhaus, der Drei Linden genannt wurde. Dieser Name hatte sich bis vor einigen Jahren in dem gleichnamigen Hotel erhalten, das seinen Ursprung wohl in dem dort vorher vorhandenen Wachhaus hatte. Von dort gingen die Schanzen, in einem weiten Bogen weiter bis zur heutigen Bayreuther Straße, wo es einen weiteren Durchlass gab.



*Der Wachposten am Wöhrder Schänzlein.*

Der Wachposten am Wöhrder Schänzlein, Kupferstich, ca. 1790, im Hintergrund der Wöhrder Friedhof

Das Wöhrder Schänzlein (Abbildung 6) war ein einfacher Durchlass durch das Wallsystem. Er konnte mit einer Schranke geschlossen werden und wurde bewacht. Hinter diesem Durchgang endete die Vorstadt und begann das Land. Der Wöhrder Friedhof lag damals außerhalb der Stadt zwischen Feldern und kleinen Herrnsitzen, wie dem Schloss Veilhof, das sich auf dem Gelände des heutigen Predigerseminars befand. Hier endete der Rundgang auf den Spuren der barocken Stadtbe-

festigung.

- Knut Engelbrecht

Besuchen Sie auch unsere Website

**[www.vorstadtverein-woehrd.de](http://www.vorstadtverein-woehrd.de)**

im Internet mit weiteren Bildern und Informationen!



**BRK Seniorennetzwerk Wöhrd**  
Elisabeth Gugel  
c/o Bayerisches Rotes Kreuz  
KV Nürnberg-Stadt  
Nunnenbeckstrasse 47, 90489 Nürnberg  
Tel: 0911-5301-183 Fax: 0911-5301-153

Wöhrder Treffpunkt  
im BRK-Seniorentreff  
(Nunnenbeckstraße 47)

**Wir sind für Sie da!**



Im Moment kann ich Ihnen folgendes anbieten:

- Telefonische Beratung und persönliche Einzelgespräche
- Hausbesuche
- Gedächtnistraining und Sportkurse
- Digitalsprechstunde
- Stadtteilspaziergänge nach Absprache

Ich lade Sie ganz herzlich zu unserem monatlichen Frühstück ein.

**25.11.2022**

Zeit: 09.30 - 11.30 Uhr  
Kosten ca. 3,- € bis 5,- €

Freitagsfrühstück, anschließend Kreativwerkstatt, mit Frau Miller stellen wir selbst Kräuterseifen her

**16.12.2022**

Zeit: 09.30 - 11.30 Uhr

Weihnachtliches Freitagfrühstück

**27.01.2022**

Zeit: 09.30 - 11.30 Uhr

Freitagsfrühstück, anschließend Sitztanz mit Barbara Reichelt

Kommen Sie doch auch zu unserer Computersprechstunde

- Beratung und Nutzung von digitalen Medien.

Sie haben Fragen zu Laptop, Internet oder Handy? Alle sind herzlich eingeladen!

Es stehen Laptops mit Internetzugang zur Nutzung bereit. Sie können diese testen und mit Hilfe die ersten Schritte lernen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse vorher bei der Netzwerkkoordinatorin

Elisabeth Gugel unter 0911/5301-183 an.

Vielen Dank und ich freue mich auf Sie.

Ihre Frau Gugel

Neues Projekt mit Schülern aus dem Stadtteil! Wollten Sie schon immer mal mit dem Handy ins Internet? Sie haben bis jetzt (fast) noch keine Erfahrung mit dem Smartphone? Wagen Sie erste Schritte in die digitale Welt!

„Erste Schritte mit dem Smartphone im 1:1-Tandem“

Generationenübergreifendes Lernen mit Schüler\*innen der Wirtschaftsschule. An 10 Terminen lernen und üben Sie in der 1:1-Begleitung durch eine\*n Schüler\*in die Grundfunktionen des Smartphones, die Bedienung eines Messenger-Dienstes, z.B. Whatsapp, wie die Internetsuche funktioniert, die für Sie wichtigen Applikationen (Apps), die Bedienung des Touchscreen-Bildschirms. Falls Sie kein Smartphone besitzen, können Sie dieses kostenfrei im Seniorenamt ausleihen.

Infos und Einzelheiten bei der Netzwerkkoordinatorin Fr. Gugel Tel. 09115301183

## Geburtstage

Alle Mitgliedern, die in den Monaten November, Dezember und Januar Geburtstag haben, wünschen wir alles erdenklich Gute, Glück und vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Ihr VVV

### November

- 01.11. Hanna Kabuschat
- 02.11. Brigitte Rohrer
- 03.11. Evelyn Krotsch-Flack
- 04.11. Karl-Heinz Fischer M.A.
- 04.11. Waltraud Salewski
- 05.11. Gaby Colaiani
- 05.11. Ursula Gleissner
- 05.11. Wilfried Hauff
- 05.11. Margrit Volkert
- 06.11. Astrid Arendt
- 08.11. Christian Bedau
- 09.11. Dr. Dorothea Caspary
- 11.11. Monica Hain
- 14.11. Lisa Newel
- 14.11. Heidemarie Wörlein
- 15.11. Dr. Wiltrud Fischer-Pache
- 15.11. Angelika Kohl
- 16.11. Stephan Fenzl
- 17.11. Elfi Dannner
- 19.11. Melanie Baumann
- 19.11. Ludwig Lang
- 20.11. Michael Fries
- 21.11. Günter Wellhöfer
- 22.11. Josef Drachsler
- 22.11. Harald Klimsch
- 24.11. Marina Mechtold
- 25.11. Wolfgang Kraft
- 26.11. Hagen Bonesky
- 26.11. Karla Rammrath
- 26.11. Waltraud Schulz
- 27.11. Hs. Günter Pache

### Dezember

- 01.12. Ernst Wölfel
- 02.12. Reiner Botsch
- 02.12. Peter Feß
- 02.12. Gudrun Schaefer
- 03.12. Roswitha Richter
- 04.12. Edeltraud Ortman
- 05.12. Anita Müssig
- 05.12. Brigitte Pöllot
- 08.12. Marion Niebelschütz
- 10.12. Claudia Fiedler
- 10.12. Ursula Zeilinger
- 12.12. Christian Hain
- 12.12. Dieter Lanzl
- 15.12. Helga Böcklein
- 15.12. Günter Gömmel
- 15.12. Ruth Reissmann
- 16.12. Helmut Baum
- 16.12. Gabriele Schulz
- 17.12. Karl Bauer
- 17.12. Gerhard Müller
- 18.12. Rudolf Mittermeier
- 18.12. Britta Walthelm
- 19.12. Christl Wittmann
- 20.12. Georg Kaltenbacher
- 20.12. Maike Volger
- 21.12. Julia Reck
- 21.12. Robert Riedmaier
- 21.12. Joachim Schmid
- 21.12. Hans Schmidt
- 21.12. Eduard Weber
- 22.12. Marga Boehm
- 22.12. Erna Moser
- 22.12. Gertraud Neumeier
- 24.12. Anita Neuwelt
- 24.12. Gert Steinmüller
- 24.12. Walter Wagner
- 25.12. Christine Sandmeier
- 26.12. Norbert Wibmer
- 28.12. Michael Schneider
- 30.12. Peter Wolf
- 31.12. Dr. Georg Tischler



## Januar

02.01. Anna Eichenseer  
02.01. Reinhard Niebelschuetz  
03.01. Frank Hertlein  
05.01. Karin Bittlinger  
05.01. Marika Dombos  
06.01. Manfred Bauch  
06.01. Renate Uebler  
07.01. Stefano Frassine  
07.01. Marco Kistner  
08.01. Manuela Feß  
09.01. Irene Dürr  
09.01. Elfriede Loos  
09.01. Christian Röhl  
10.01. Ursula Hennig  
10.01. Eva Wüsthoff  
12.01. Sigrid Pipke  
12.01. Klaus Trump  
13.01. Samir Nwaisser  
13.01. Petra Schellerer

15.01. Dr. Dieter Lehmann  
16.01. Gisela Kauppert  
18.01. Martina Büttner  
18.01. Claus-Micha Löblein  
19.01. Philipp Schneider  
21.01. Peter Harzer  
22.01. Hermann Schuhmann  
23.01. Dr. Thomas Vogel  
24.01. Herta Pettenkofer  
25.01. Wenzel Naumann  
26.01. Karl-Heinz Gramss  
26.01. Gunda Renninger  
26.01. Thorben Starke  
27.01. Barbara Fitzthum  
27.01. Gabriele Kasperek  
27.01. Christian Nittel  
29.01. Hartmut Schröder  
29.01. Helga Winkler  
30.01. August Müller  
30.01. Beatrice Spanner  
31.01. Ulrich Fitzthum  
31.01. Georg Hausmann



**Kunstvilla** **NÜRNBERG**

**Grauzonen**  
Nürnberger Künstler:innen  
im Nationalsozialismus

**Kunstvilla** 25.06.—06.11.22





## Zum Datenschutz

Uns im Rahmen des Aufnahmeverfahrens oder einer Mitgliedschaft übermittelte personenbeziehbare Daten sind notwendige Daten im Rahmen einer vertraglichen Beziehung und unterliegen datenschutzrechtlichen Vorschriften, die wir durch entsprechende organisatorische und technische Vorkehrungen beachten. Wir geben ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an Dritte weiter, sofern gesetzliche Vorschriften nicht dagegen stehen.

Nähere Details finden Sie in der Datenschutzerklärung unter [www.vvwoehrd-nuernberg.de](http://www.vvwoehrd-nuernberg.de)

## Einverständniserklärung zur Veröffentlichung in der Vereinszeitung, im Internet und Fotos vom Vereinsleben

Für den Fall meiner Aufnahme in den Verein erkläre ich hiermit durch meine Unterschrift mein Einverständnis mit der Veröffentlichung meines Namens in der Vereinszeitung, im Internet zum Zwecke der Mitgliederinformation über die Tatsache meines Eintritts.

Es besteht kein Zwang zur Einwilligung. Sie hat keinerlei Einfluss auf das Aufnahmeverfahren und dessen Ausgang.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bild in den genannten Medien auf Fotos bei den Veranstaltungen des Vereins veröffentlicht wird. (bitte ggf. streichen)

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift



**Druckerei Müller**

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN  
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

Ingolstädter Straße 61 · 90461 NÜRNBERG  
Telefon 0911/53 26 47 · [info@muellerprint.de](mailto:info@muellerprint.de)

# Schöppler GmbH

Raumausstatter- und Malermeister

Mathildenstrasse 7 · 90489 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 56 41 86 · Telefax: 09 11 / 9 51 84 20

info@die-schoeppler-gmbh.de

www.die-schoeppler-gmbh.de

**Bodenverlegung • Komplettrenovierung  
Tapezieren • Maler- u. Lackierarbeiten  
Fassadengestaltung • Kreativtechniken**

## Privatpraxis für Fuß- und Beinleiden sowie funktionelle Orthopädie

### Konservative und operative Beinvenenbehandlung

- Venenstau
- Offene Beine
- Stauungsekzeme
- Venenthrombose
- Krampfadem, Besenreißer

### Haltungs- und Bewegungsanalyse Reflextherapien – Spezialeinlagen

- 3D-Wirbelsäulenvermessung
- Rückenschmerzen, Beckenschiefstand
- Körperfehlstatik, Skoliosen
- Kopf-Nacken-Schulter-Arm-Schmerzen
- Schwindel, Ohrgeräusch
- Knie- und Hüftgelenksverschleiß
- Fußbeschwerden, Zehenverbildungen

### Dr. med. Thomas Stumptner

Facharzt für Orthopädie, Phlebologie – Chirotherapie

Fürther Str. 244a (Auf AEG)

90429 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 37 54 70

Fax 09 11 / 2 37 54 71

info@dr-stumptner.de / www.dr-stumptner.de



Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V.  
Deichslerstr. 19, Rückgebäude  
90489 Nürnberg

---

Bei Unzustellbarkeit oder Mägel in der Anschrift,  
Anschriftenberichtigungskarte senden an:  
Vorstadtverein Nürnberg-Wöhrd von 1877 e.V.,  
Deichslerstr. 19, Rückgebäude, 90489 Nürnberg



[www.vorstadtverein-woehrd.de](http://www.vorstadtverein-woehrd.de)  
[www.facebook.com/VorstadtvereinWoehrd](https://www.facebook.com/VorstadtvereinWoehrd)



Impressum:

Vorstadtverein Wöhrd von 1877 e.V.

1. Vorsitzende: Brigitte Wellhöfer

Tel. 53 22 79

Adresse: Deichslerstr. 19 (Rückgeb.)

90489 Nürnberg

E-Mail: [vorstadtverein-woehrd@web.de](mailto:vorstadtverein-woehrd@web.de)

Internet: <http://vorstadtverein-woehrd.de>

Redaktion: Lina Metzger und

Margit Grau, Tel. 55 24 22

Internetbeauftragte: Lina Metzger

Anzeigen: Karla Rammrath, Tel. 55 91 11

Druck: Druckerei Müller,

[info@muellerprint.de](mailto:info@muellerprint.de), Tel. 53 26 47

Bankverbindung:

IBAN: DE88 7605 0101 0001 3276 41

BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

